

Pfadfinder setzen ein Friedenszeichen

Buchholzer „Wölfe“ verteilen **Licht aus Bethlehem** im Gottesdienst und im Hospiz für den Hamburger Süden

HARBURG/BUCHHOLZ :: Buchholzer Pfadfinder bringen Licht ins Hospiz im Hamburger Süden: Seit mehr als 20 Jahren verteilen Pfadfinder in ganz Europa das Friedenslicht aus Bethlehem. Es wird alljährlich in der Geburtsstadt Jesu entzündet, mit dem Flugzeug nach Wien, von dort mit dem Zug in über 30 Städte Deutschland gebracht und dort an Pfadfindergruppen übergeben. Sie bringen das Friedenslicht als Symbol der Hoffnung auf Frieden in Kirchengemeinden und Wohnzimmer, Krankenhäuser und Kindergärten, Seniorenheime, Asylbewerberunterkünfte, Rathäuser und Justizvollzugsanstalten. „Wir haben uns dieses Jahr für das Hospiz entschieden“, sagt Lennard, Pfadfinder der Gruppe Wölfe beim Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) in Buchholz.

Zudem wurde das Friedenslicht im Gottesdienst der Kirchengemeinde St. Paulus, Buchholz, an die Gemeinde weitergegeben. Jeder Gottesdienstbesucher konnte sich ein Licht mit nach Hause nehmen, damit es in vielen Buchholzer Häusern zu Weihnachten

leuchtet. „Wir verschenken das Friedenslicht zu Weihnachten auch an Nachbarn, Freunde und Verwandte“, berichtet Pfadfinder Tom Ole.

Pfadfinder leisten weltweit Friedensarbeit. Dieses Selbstverständnis geht auf die Idee des Gründers der Bewegung, Robert Baden-Powell, zurück. Er initiierte Welt-Pfadfindertreffen, damit diese Freundschaften schließen.

Denn „Freunde bekämpfen einander nicht. Wenn wir mit unseren Nachbarn Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen“, so Baden-Powell vor mehr als 100 Jahren.

Weitere Infos über die Friedenslichtaktion unter www.friedenslicht.de und www.vcp-buchholz.de.



Pfadfinder der Gruppe „Wölfe“ übergeben das Friedenslicht an Katrin Goetzke, stv. Pflegedienstleiterin im Hospiz für Hamburgs Süden
Eckhoff

Hamburger Abendblatt vom 22. Dezember 2015